

# DER SCHUNT!

Preis: 1,- DM Nr. 3, November '78

Briefe!!!

Zeitung für PUNKS  
und andere  
Rock & Roll-Manieren

Ramones

Nazis

Platten

Reggae

Frauenpünk

1980-  
Interview





**PUNK**

**THE RULES**

**O.K.!**

**NO!  
PLEASE!  
DON'T PLAY  
VAN HALEN  
AGAIN!!**



①  
 Ein Ding bekommen wir beim Schuntverkaufen immer wieder zu hören: In London, in Berlin, in Köln,... sind ja viel mehr und viel geilere Punks als in Bremen, da ist viel mehr los! Ich steh ja auch auf Punk, aber in Bremen bringt das ja sowieso gar nichts, die Leute sind hier viel zu träge... Wenn ich das höre, kotze ich jedesmal in die Ecke. Denn hinter so nem Gefasel und Gelaber steckt nichts anderes als das totale Konsumentenbewußtsein und die totale Trägheit!!! Mensch, ihr Blödmänner/frauen! Eine Szene kauft man bisher noch nicht im Supermarkt. Das ist kein Ding zum Aufblasen. Eine Szene wächst aus Menschen ~~in~~ und ist so gut und so schlecht wie die Menschen. Erst waren da Anette, Alex und ich, jetzt sind da Rolf, Beatrice, Schorze, Nullgesicht, Vinyla, Benno, Jürgen, Ingrid, Gabi, Joachim, Sabine (Fischerhude), natürlich Briani und und und... Wir werden mehr. Aber die Quatschköpfe (siehe oben) sitzen auf ihren dicken Ärschen in Eule, Römer, Litfaß, usw. und saufen und kritisieren. Kritik muß bei einem selbst ansetzen, Leute, sonst

zum

Geleit



werdet ihr unglaublich!!! Wißt ihr, was Punk für mich bedeutet? Nicht weinen, daß man sich langweilt und andere anlarn, sie sollen was für einen tun, sondern selbst was tun! Wir haben in diesem Schunt drei Briefe, von Benno, Vinyla aus Berlin und dem mysteriösen Nullgesicht. Und das meine ich! Die Leute machen ja wenigstens was. Die labern nicht nur! Es gibt jetzt in Bremen auch schon eine zweite Punkjournalle. Sehr duft, finde ich, auch wenn der Name "Bremer Punkzeitung" mir ein wenig reichlich anaßend vorkommt. Also, merkt euch: Nicht mit dem Maul erreicht man was, dazu gehört irgendwie auch schon so was wie Kreativität. Oder nicht, oder was.

Wolfi

②



PUNK



# Punk!

hallo wolfi !!!

gerade habe ich mir den „SCHUNZ 2“ aus dem buchladen am sielwall geholt. auf den ersten blick gefällt er mir eigentlich recht gut, nur eine geschichte hat mich doch ganz schön abgetörnt, nämlich der artikel über das frau schmidt konzert. um irgentwelchen mißverständnissen vorzubeugen, vor dem konzert fand ich sie sehr gut, aber jetzt: kommerzielle scheiße !!!!!



also, es geht mir darum, daß ihr "OHNE GROß ZU MURREN" den total horrorhaften eintrittspreis gelöhnt habt. nachdem ich den „SCHUT 1“ gelesen hatte, war ich eigentlich der meinung, daß ihr ~~ganz~~ gescheckt hättet, das wir (ihr) uns (euch) das nehmen müßten vor allem, wenn es sich um kommerzielle geschichten handelt, was gebraucht wird !!

OHNE DAS LANGE DANACH GEFRAGT WIRD, OB ES VERBOTEN, ERLAUBT ODER WAS WEIS ICH IST!



und ein konzert in der stadthalle ist ein riesengeschäft für veranstalter und für die starband, in diesem fall für frau schmidt nebst musikern.

ich weis nicht was ich bin, PUNK, ~~was~~? vielleicht ANARCHIST, <sup>MULL</sup>SOZIALIST ? egal, die reihe ließe sich noch um einiges verlängern, aber darum geht es nicht. in allem ist ein inhalt, der mich antörnt und PUNK törnt mich zur zeit besonders an. PUNK, daß ist für mich aber mittlerweile nicht nur ein wort, eine leere hülle. PUNK- das soll und muß auch mit inhalt gefüllt werden !

LEBT DEN PUNK



Konzertveranstalter Fritz Rau aus Frankfurt, seriöser Manager in einer als unseriös verschrienen Branche, verdiente an den drei deutschen Groß-Festivals rund eine halbe Million Mark

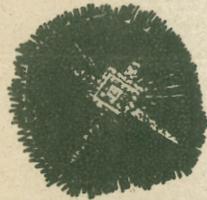
Fortsetzung  
→

# WENN

„Diesmal haben wir ihn“

→ Fortsetzung (3)

schluß jetzt: solche konzerte müssen gestürmt werden und das haben ich und einige leute auch gemacht. das ist eigentlich, um mehr geht es mir nicht (jedenfalls im moment, wenn ich diesen brief tippe. )was ich dir schreiben wollte. vielleicht werde ich eines schönen tages, vielleicht regnet es auch, bei dir aufkreuzen und ich denke, daß wir uns gut über solche geschichten unterhalten werden. ach, da fällt mir noch etwas ein, zur zeitung. vielleicht könntet ihr die textauszüge übersetzen, denn so manches schecke ich nicht, und es wäre eigentlich sehr wichtig DIESE texte zu verstehen, denn es geht in ihnen ja nicht um „liebe und schmerz“ und irgentwelchen anderen scheiß! mehr fällt mir jetzt nicht ein.



bis bald  
**NULLGESICHT**

**Schluß**

„Jugend braucht auch Widerstand“

Zu dem Leserbrief „Er-schreckende Übung“ möchte ich erklären: Diese Oma hat völlig recht. Die Jugend ist nämlich um ihre Erziehung „betrogen“ worden, man glaubte, es ginge ohne sie. Das ist natürlich nicht, denn Tiere, die mit dem menschen zusammenleben, werden auch erzogen, wie ein menschenkind. immer von der mutter. geredet, wie wir sie „Freiheit“ und „selbstbestimmung“ lehren. verlass dich auf Langeweile.

Die Jugend braucht nämlich auch Widerstand, einen gesunden und natürlichen Widerstand. Wenn die erwachsenenwelt sich aber zurückzieht und alles laufen läßt, dann sucht sich der Jugendliche selbst seine Widerstandsobjekte. Das können die Tische und Bänke



in der Schule sein, die zertrümmert werden oder es sind Kameraden, die brutalisiert werden, und im Endeffekt ist es die Kriminalität, an der der Jugendliche seine Kräfte ausprobieren kann. Wie wird der Sport so weise ein junger Mensch erziehen, körperliche und auch intellektuelle kann faires Verhalten und Kameradschaft entwickeln, voraussetzungen sind, daß der Unterricht gut ist und nicht ein Olympia-Training mißt. Es gibt vieles, was man den Jugendlichen mitgeben kann. Man muß ihn aber auch führen und nicht alles seinem eigenen Ermessen überlassen, denn dafür fehlt ihm der Weltverstand.

A. Moeseritz  
2800 Bremen

**Nachrichten!**

Und hier nun eine "gute" Nachricht für meine vielen (na, ihr beiden) Freunde: Ich bin nicht mehr arbeitslos. Ich bin jetzt unter die Leiharbeiter gegangen. Ein Leiharbeiter ist etwas ganz sonderbares. Unser Arbeitgeber (was ist das denn) verdient sein Geld damit, daß bei ihm Firmen anrufen, die kurzfristig und befristet einen oder zwei Arbeiter



brauchen. Die rufen an und mein Arbeitgeber (was???) schickt mich dann auf den betreffenden Bau oder die betreffende Fabrik zum Arbeiten. Dafür bekommt mein Arbeitgeber dann so zwischen 19,- und 22,- DM. Von der Kohle gibt er mir dann 8,50 und 9,50 DM ab (im Stundenlohn).

Denkbar ist natürlich auch, daß mein Arbeitgeber mich an gute Freunde auch mal, auf Zeit natürlich, verschenkt. Das wäre ~~doch~~ doch eine nette Geste, oder nicht? Es gibt ja genug gekloppte Hunde wie mich, die unter dem Druck der Verhältnisse alles an Arbeit annehmen müssen, was da so kommt. Hab ich euch übrigens schon gesagt, daß ich voll auf dem Boden des freiheitlich-demokratischen, wie heißt es doch immer so schön? Mir ist kotzelend!!

Wolfi

4

Und hier nun ein Leserbrief, der uns echt reichlich angetörnt hat :

Hallo Schuntleute, hallo Punks!

Endlich!!, dachte ich, als ich euer Punkblatt zum erstenmal sah und es ohne zu zögern bei Ear kaufte. Endlich gibts in Bremen auch sowas, woran man die ganze dachte, aber nicht glaubte, daß es zustande kommen würde. Euer Schunt ist spitze (oder soll ich besser Scheiße sagen?)!

Ich bezeichne mich als Punk Sympathisant seit ca. 2 Jahren, so richtig losging aber erst bei "God save the ~~Sex~~ Queen" von den Sex Pistols. Ich steck mir keine Nadeln durch die Wangen (an die Jacke schon!), sehe eigentlich voll stinknormal aus und werde in 10 Jahren garantiert dem Zaffensystem verfallen sein (Nichts sehen, sagen, hören), trotzdem hab ich mit ein paar Freunden ne Punkband gegründet (März 78), Name: BLITZABLETTER, bis jetzt ein Song aufgenommen und etliche geschrieben. Wir sind ne Wohnzimmerband und versuchen jetzt E-Gitarren zu bauen oder billig zu erstehen. Zei Songs von uns:

NATURE SONG

Everywhere is poison  
Icant get satisfaction  
want to breathe fresh air  
Icant, thats not fair  
want to drink the water  
but its gettin dirtier  
Livin in the nature  
thats the only future  
want we all die?  
want we all live elemantery?  
want we all live in misery?  
want we all die ?  
The big damn industry  
is the only key  
for killing you and me  
everyone is guilty  
who throws dirt in the wood  
oh dear, thats no good!  
Living in the nature....



IT s BAD

School dropouts, drug addicts  
dealer, sniffer, welfare mothers  
adult crime, urban decay  
its so bad  
its so bad  
its so bad  
its a mess  
The helpless underclass  
which lives  
destitute and desperate  
vermin ridden gutter houses  
disaffection, destitution  
strutting pimps and pushers  
its so bad...r.

Vielleicht bringen die songs was für euch. Wir jedenfalls machen Punk und labern nicht darüber! -Wir, das sind 4 17jährige Schüler (Gymnasiasten der Habu- jetzt sind wir wohl bei euch unten durch, was?), die vom Schunt begeistert sind. Habt ihr noch n paar Schunt Nr. 1 Exemplare? Lechz! Würg! Sagt bescheid, ich werd kaufen!

Nun zum anderen: London 78- LONONS PUNK LEBT!, was man von Bremen, wo man nen Punker alle 10 Wochen mal sieht, nicht so ganz sagen kann. Überall wo man ist, in der Subway Victoria Station, auf der Straße, sie sind überall gegenwärtig, besonders, wenn irgendwo in London ein Punk-Konzert ist. Besonders favorisiert sind neuerdings SHAM69, die ja auch gut Einstände feierten mit "Angels with ditry faces" und "If the kids are united", wobei die

5

die Rückseite "Sunday morning nightmare" auch nicht zu verachten ist, indem es um die verhassten "Discokids" geht. In England sind die singles sehr billig. Die älteren kosten 20-40 pence (80-1,60), die in den Charts sind, kosten bis 75p (3.-), Lps kosten das gleiche wie in Germany. Einige empfehlenswerte ältere singles: X RAY SPEX/THE DAY THE WORLD TURNED DAYGLO, CLASH/JAIL GUITAR DOORS?, TOM ROBINSON BAND/UP AGAINST THE WALL. Besonders die X RAY SPEX haun voll rein.

Zur National Front: Es gibt in England keine politischen Parolen, die an Wände gepinselt sind. Die Ausnahme bildet die NF mit ihren Wandschmierereien. Wer vor ein paar Wochen mal zufällig Report gesehen hat, konnte sehen, welche Schweine das sind. Man sollte auch mal Montags englische Zeitungen lesen, da steht immer viel von der NF drin...

Eine Anti Nazi Bewegung gibt es schon lange und es sind nicht nur Kommunisten. Die Farbigen haben schon eigene Schutzkampftruppenverbände gebildet, um nicht wehrlos den Nazis ausgeliefert zu sein; die sich ihre Schlägertruppen oft aus den Fußballstadien holen, die dort gezielt darauf angesprochen werden, ob sie nicht ihre Schlägerei am Sonntagmorgen gegen Kommunisten und Blacks fortsetzen wollen. London ist international. Die Dreckjobs bekommen trotzdem meistens die Farbigen, wie z.B. auch solch stupide Jobs, wo man die Fahrkarten der Subwaymasse einsammelt. Diese Jobs sind dazu oft auch unterbezahlt. Aber dies Problem haben wir ja auch in god old Germany. Zu London ist noch zu sagen, daß es zwar lebt, aber sonst ne ziemlich düstere Scheißstadt ist (das ist meine Meinung). Länger als einen Monat hältste das da nicht aus. Aber der PUNK - schon oft totgesagt und totgeschwiegen - LEBT!!!!!!

- Benno

Übrigens: Badges kosten unter anderem in London 4 Dm. Alter Hut, werdet ihr sagen, aufm Flohmarkt kosten sie dasselbe. Nur: In England gibts für 4Dm 3 Stück!

Tja ja, vom ersten Schunt haben wir noch genug, wer sie haben will, kriegt sie geschenkt, allright? Und von wegen der Band: wenn ihr problems habt, dann wendet euch an die Musikerinitiative e.V., die helfen euch. Das sind nämlich alles selber Punks, die sich zusammengeschlossen haben und so gemeinsame problems bereden und Auftritte planen, sich die Anlagen teilen etc. Die Adresse ist unter dem 1980 Interview zu finden. - Ehrlich gesagt, ne schöne Sache dein Brief, besonders der London Report und die Songs! - Keep on Punkin!



Die "Eule" im den 50ern



Getrank

# GABBA-GABBA-THE RAMONES

⑥



JOHNNY

MARKY

JOEY

Dee Dee

Letzte n Mittwoch trat einer der Pionier Gruppen des Punk in Bremen auf: die RAMONES. Das Konzert war, wie nicht anders zu erwarten, reichlich gut, die Typen traten auf die Bühne, ne kurze Ansage, und dann ging's auch schon los: One, two, three, four..... Chewing down a rhytm on a bubble gum sun is out and I want some..... ROCKAWAY BEACH!!!!... die Gitarre heult auf und schon dröhnt das nächste Stück aus den Boxen, tja und so ging das weiter, eine volle Stunde lang, immer ein mörderisch schnelles Tempo, Stück auf Stück, ohne Pause, die Typen kommen reichlich in Schweiß (Und unsereiner erst bei dem Gerase kriegt man schon nach ner Viertelstunde mörderische Seitenstiche, mann, die schaffen einen bis zum umkippen!!!), der Gitarist spielt so schnell, das man totale Schielaugen von kriegt, der Drummer hämmert in einer Tour still vor sich hin, ohne auch nur ein einziges Mal seine Glubschaugen in Richtung Publikum zu bewegen, der Bassist jumpt immer in der Gegend rum, bringt aber nicht so verdrehte Luftsprünge wie der Sänger zustande (das lag wohl daran daß

3

der Typ vollkommen besoffen war), hey und der Joey (welches ist der Sänger), sang dermaßen schnell, daß man die Texte kaum verstehen konnte, weil er die Silben nur so verschlang. Das war das zugleich kürzeste und schaffendste Konzert was ich bisher mitgemacht hab und hätte das Ding nicht im TV Studio stattgefunden, sondern in einer richtigen Halle, wo man außerdem noch unter Fans ist, so wäre das echt ne runde Sache geworden... aber watsoll's, man hat seinen Spaß gehabt!!

Herkommen tun die Ramones aus New York City. Bevor sie anfangen Musik zu machen, waren Jonny (Gitarre), Joey (GESANG), DEE Deee (Bass) und Tommy (Drums) von Beruf Friseur, Blumenverkäufer, Autowäscher oder Fabrikarbeiter. 1975 grüneten sie dann die Ramones. In den folgenden Monaten spielten sie dann hauptsächlich im CBGBS, den sie zusammen mit Patti Smith, den Dead Boys und Richard Hell ~~xxx~~ gründeten und aufbauten. Der CBGBS ist ein ziemlich enger, muffiger Kellerclub und hatte für die New Yorker Punk Szene ne ähnlich wichtige Bedeutung wie der Londoner ROXY. Im April ~~xxxx~~ 76 erschien das erste Ramones Album mit dem Titel "Ramones". Das Album ist ganz schlicht aufgemacht: Schwarz-weißes Cover, vorne ein Bild der vier Typen, wie sie vor irgend ner Mauer stehen. Die Produktion des Albums kostete insgesamt 60.000 Dollar, normale Rockproduktionen kosten nicht unter 250.000 Dollar; es wurde von ihnen selbst produziert und rausgebracht, was für die damalige Zeit schon ein Risiko war, da der Punk einen total miesen Ruf hatte und zudem noch ziemlich unbekannt war. So fielen denn auch die Kritiken dementsprechend aus: ein totaler Verriß (=Rockmist).

Mitte 76 gaben die Ramones mit Patti Smith und den Talking Heads ein paar Konzerte in England und das blieb nicht ohne positive Folgen: angespornt durch das Beispiel der Ramones, nahm die noch junge englische Punk Szene einen ungeheuren Aufschwung, die Bands schossen förmlich aus dem Boden, die Sex Pistols (die anderen grossen Vorbilder des Punk) gewannen jetzt zunehmend an Bedeutung und ein Typ namens Mark P. machte als erster ein Punk-Fanzine (Fan Magazin), das er Sniffin' Glue benannte, nach dem Ramones Titel "Now I wanna sniff some glue" (Ich hab Bock ein bißchen Leim zu schnüffeln). Zurück in den Usa tourten die Ramones an 360 Tagen des Jahres durch die Lande, zumeist trafen sie dabei in Clubs mit 500 bis 1000 Plätzen auf, verdienen 100 Dollar die Woche (im Winterland in San Francisco, sonst ein Hippie-Tempel, treten sie, bei 4000 Zuschauern, für 750 Dollar auf) und stecken das meiste Geld in die Anlagen (neue Boxen, Instrumente, Lichter) und in die Shows (enorme Fahrtkosten, da die Anlage über Riesige Strecken transportiert werden muß), da hat das schon ziemlich reingehauen als ihnen mal die gesamte Anlage im Wert von 30.000 Dollar geklaut wurde. Das die Ramones nicht gerade reich sind, daran hat sich bis heute nicht viel geändert, obwohl sich ihr letztes Album immerhin bis zu 300.000 mal verkauft hat; auch an der Tatsache, daß ~~xxxxxxx~~ keine ihrer Singles in die Hitlisten kam (im Gegensatz zu den Sex Pistols etwa), ihre

Alben auch immer hinten zu finden sind und ihre Popularität in England weitaus größer ist als in den USA (dort auch fast nur in New York und San Fransisco).

1977 erschienen zwei weitere Lp's : "Leave Home" und "Rocket to Russia". Das Leave Home Album war im Stil schon wesentlich fetziger, schneller und ausgefeilter als das erste Ramones Album. Schnelle Stücke wechseln mit langsameren, das ganze klingt ausgewogener, wobei die Ramones auch diesmal nicht darauf verzichten, alte Nummern zu spielen ("California Sun") oder aber diese Texte zu bringen ("He's gonna kill that girl", "Glad to see you go"-etwas für Manson-Typen, "Commando"-eine Verarschung von GSG 9 Fritzen, oder "You should never have opened that door", Textprobe: "Mama, where's your little daughter ? She's here, right on the altar!").



Das dritte Album ist da schon reichlich kommerziger, poppy-haft; zwar geht das Ding wie gewohnt gut ab, doch klingt das Alles irgendwie glatter, sie klingen nicht mehr so hart und gemein wie auf den ersten Scheiben, nicht mehr so PUNKIMann, o manni!, da kriegte ich son Gefühl, daß die Typen jetzt nunmit aller Gewalt die dicke Kohle machen wollen und das geht eben nur, wenn man sich dies "üble" Punkirage abgewöhnt (Kompromiß ist Beschiß !!); aber na ja, so schlimm wie Plastic Bertrand haben sieß nicht getrieben... Die Zeit verging, das Jahr 78 brach an, und so eine Punk Gruppe nach der anderen ging über den Deister, zuerst die Sex Pistols, dann Damned... und

schon jubelten die alten Rock Furze : " DER Punk ist tot ...und außerdem, wir haben's ja schon immer gesagt, alles kommerz-gesteuerte Scheiße, nur Mode." Und wie zu erwarten nahmen die Punk Berichte in den Musik Zeitungen ab, im Radio war wieder die Alte Welle angesagt, die Discos spielten ihren Müll daß einem schlecht von wurde, nur im Fernsehen konnte man ab und zu noch gnädigerweise Punk Bands sehen (natürlich immer begleitet von abfälligen Kommentaren). Tja, alle hatten uns totgesagt, nur, UNS GABS NOCH IMMER-FÜR UNS IST PUNK KEINE MODE SONDERN LEBENSEINSTELLUNG? IHR MOTHER-FUCKER!!!!

I DON'T CARE  
I don't care  
I don't care  
I don't care  
About this world  
I don't care  
About that girl  
I don't care  
I don't care  
I don't care  
About these words  
I don't care



UND die alten Punker machten immer noch reichlich einen drauf...im Mai (endlich!) waren die Ramones live im Fernsehen -wow!-der absolute Wahnsinn sowas! Im August kam die neue Scheibe raus, und die ist echt riesig, immer noch der alte Pogo Stil, nur diesmal noch ne Ecke schneller, die Texte sind auch recht witzig (vor allem "GO MENTAL" und "Bad, bad Brain") und echt punk ("i dont like politics i don't like communists idon't like games and fun idon't like anyone... and IM AGAINST IT !!!) oder die Liebeslieder ("idont want you anymore, you say you'll be true but Idont care..), was ich denen nicht verzeih, ist daß sie "Needles and Pins" aufgenommen haben. Das ist nämlich echt die absolute Edelschnulze....wüüarghhh!

Tja und im September konnte ich sie nun endlich live sehen...und damit endet meinerührselige Geschichte, weil sie mit diesem Konzert nämlich anfängt!!!

-----Alex(hat diesen Unsinn verbrochen)



# Jeden Abend ins Konzert



JOEY RAMONE  
2. JUNI 1980

Der deutsche Michel und seine Kappe im Jahr 1988



im Frühjahr



im Sommer



im Herbst



SHOW

2,3 punk und Sie sind Pascha

JUST A PUNK  
R-R-Rocks

Keine Lust auf Luxus,  
aber Interesse  
an Bösen.



Ausgesprochen männlich.



# 1980: New Wave aus Bremen

Die Gruppe entstand vor ungefähr nem Jahr und sie besteht aus: Jet (Gesang), Knox (drums) und Rainer am Bass. Jet kommt ursprünglich aus Paris und begann mit 16 Jahren Gitarre zu spielen. Seine ersten musikalischen Erfahrungen machten die 1980er in Hard-Rock Gruppen, oder bei Jazzern.

Vor einem Jahr schließlich begannen 1980 New Wave zu spielen, unter anderem "weil die Musik simpler ist und mehr Leuten verständlich als beispielsweise der Jazz-Rock".

Die Besetzung von 1980 hat ziemlich oft gewechselt: anfangs spielte Jet noch mit Leuten von Hartleed, bis dann ehemalige Downers Leute hinzukamen.

Bisher gaben 1980 insgesamt 11 Konzerte und verdienten rund 2000 Mark dran

Dafür mußten sie allerdings auch hart arbeiten: für einen Auftritt proben sie ne ganze Woche lang mehrere Stunden in ihrem Keller im Brema-Haus. Im Brema-Haus fanden auch die ersten Konzerte statt. Das war an sich ne recht duftige Sache, denn, das war der einzige Laden wo die bremer Punk-Bands auftreten konnten; dort spielten 1980, Downers und son paar andere Psychedelic-Punk Gruppen. Die Eintrittspreise waren korrekt (3-5.-), der Saal schön groß, mit viel Platz zum Tanzen, die Bühne stand so, daß man guten Kontakt zur Band hatte... bis die Brema Leute den Laden dicht machte, weil denen das zu laut und hektisch wurde. Es dauerte ne Weile bis 1980 die nächsten Konzerte im Hotel Osterdeich und eins im hamburger Grünspan gaben. Dort erlebten sie dann son übles Ding: Son Plattenproduzent kam auf sie



Jet



Knox

Mike - 11 -



zu und bot ihnen an, eine Aufnahme vom Konzert zu machen und sie als Lp rauszubringen. Bedingung: die Musiker verzichten auf sämtliche Forderungen gegenüber dem Produzenten, der eine Auflage von 2000 Stück auf den Markt bringt, die Rechte bei einem Verlag seiner Wahl (nämlich seinem eigenen) anmeldet und den Musikern als "Dank" 10 Plattenexemplare überläßt. Der Typ hätte dann voll abgesahnt und 1980 wären die angeschissenen gewesen, woraufhin sie dann dankend ablehnten. Konsequenz aus dieser miesen Erfahrung: die Gründung eines eigenen Musikverlages und die Herausgabe eigener Plattenproduktionen. Das ist nicht gerade billig: Plattenproduktionen kosten zwischen 3000-6000.-, die Gründung eines Musikverlages 20.000.-! Ein zusätzliches Problem ist, den richtigen Produzenten zu finden, einer der sich auf die Gruppe einläßt und ihr nicht seinen Stempel aufdrückt. Rainer führte da als negatives Beispiel Eno an; der produzierte die Devo Lp und die 2te von Talking Heads, mit dem Ergebnis, das die recht ähnlich klangen, also die Scheiben ein Werk Enos waren und die Musiker brave Marionetten, die seine Ideen ausführten

1980 wollen halt vom Musikmonopol kapital unabhängig bleiben und Ihre Musik machen. Musik machen bedeutet für sie: Gefühle und Gedanken zum Ausdruck bringen, Kommunikation zwischen Publikum und Band herzustellen und ganz einfach Spaß am Spielen zu haben. Stargehabe und totale Show-Routine, wo alles zu ner saalglattfunktionierenden Menschmaschine verkommt, finden sie abartig.

1980 bezeichnen sich selber als New Wave-Rock Gruppe, die New Wave Rock'n'Roll spielen, eine Mischung aus Punk, Rock'n'Roll und Psychedelic. Jet: "Für mich ist die New Wave, das Ding was nach dem Punk kam, aus ihm entstand. New Wave heißt, sich nicht auf bestimmte Spielweisen festzulegen, sondern alle Möglichkeiten auszuschöpfen, zu experimentieren." Und so haben 1980 denn auch ein breites Repertoire; sie spielen fetzigen Pogo, melodische Balladen (mit kleinen Anlehnungen an den 60er Sound der Yardbirds und Easybeats) und lange, psychedelisch klingende Improvisationen, die manchmal an Hendrix erinnern. Vor allem Jet ist unter dem Einfluß des Psychedelic Rock aufgewachsen, Jet: "In Frankreich gibts

entweder nur RocknRoll oder Space Rock, Kraftwerk, Klaus schulze und Tangerine Dream sind da die Top Gruppen. Sonst gibts da nur noch die Varietes, Cabarets und die Chansoniers. - So Sachen wie Lila Eule, Litfaß oder Römer gibts nich. Da hat man die Cafes, wo man sein **KAFFEE** schlürft, labert und die Platten in der Musikbox drückt. Echt langweilig. Paris ist zwar ne große Stadt, aber ne ziemlich alte, mit ner alten Kultur und Tradition. Alles ziemlich steif und festgefahren. Wenig Möglichkeiten was Neues, wie Punk Rock, zu machen."



**Matratze**

Zusammen mit anderen bremer Punk Bands haben 1980 eine Musikerinitiative gegründet, wo sie mit anderen Gruppen Erfahrungen austauschen, sich gegenseitig helfen. Ein Ziel für die Zukunft ist, ein Festival mit allen bremer Punk Bands zu machen (vielleicht Sylvester). Tja, bleibt zu hoffen, daß das nicht nur bei der Planerei bleibt, aber das hängt ja schließlich nicht nur von denen ab, wir alle sollten unsere modrigen Hirne anstrengen und die Arbeit nicht nur ein paar "Männern vom Fach" überlassen — oder ??!!



**Moritz**



1  
2

Hier nun son paar Punk-Gedichte von Gundula, die es echt in sich haben!

DISKOTHEK

so viele menschen  
sie stehen dicht gedrängt  
die musik übertönt  
fast all ihre gedanken

und dennoch  
kamen sie hierher  
um einige augenblicke  
der liebe mitzunehmen  
einige augenblicke des verstehens

aber sie tragen alle  
eine maske  
und die musik  
übertönt die gedanken

die gesichter sehn  
starr in den raum  
und so viele sind  
so schrecklich einsam  
denn wenn sie dort hingehen  
sind sie nicht sie selbst  
dort sind sie cool und unnahbar  
dort sind sie ausgelassen und wild  
dort sind sie zerbrechlich und naiv  
dort sind sie stark und überlegen  
dort haben sie ihr herz  
zu haus gelassen.



Mode



MANN BIST DU DUMM

du fragst mich warum ich turn  
mann bist du dumm  
wenn ich drauf bin und wegflie  
denk ich nich dran, daß ich kei  
job krieg

du sagst, ich häng nur doof rum  
mann bist du dumm  
wenn ich dauernd um stütze anst  
muß  
weil ich sonst nur inne röhre gu



nett

du meinst ich soll was dagegen tun  
mann bist du dumm  
wenn ich mal das maul aufmach  
legen die chefs mich gleich flach

Mord und Erpressung!

du sagst ich soll was mit den ande  
machen

mann, da kann ich doch nur lachen  
denen gehts doch genauso beschissen  
da wird sich doch nur um die jobs  
gerissen **Elorköpfe**

du erzählst du hasts ja auch gesche  
mann, sieh zu, daß dun abgang machst  
ich weiß allein was lcs ist  
diese welt is ein einziger beschiß.



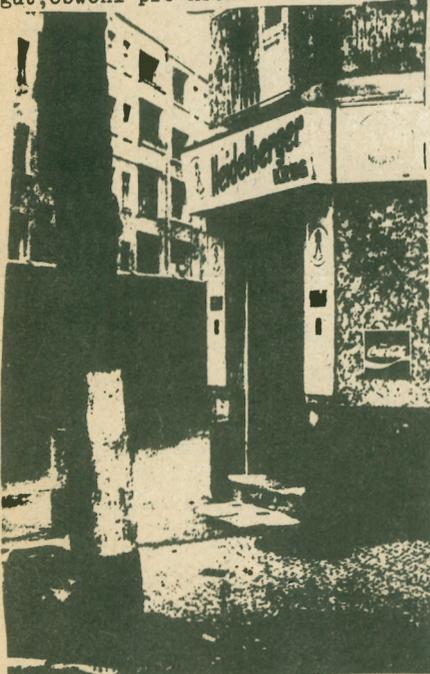
# Berliner PUNK-SZENE

Hallo Kids, hier ein Bericht von der Berliner Punk-Szene. Dieser Bericht ist natürlich ziemlich subjektiv und manches weiß ich auch nur so vom Hören sagen. Jedenfalls, das Wichtigste an Berlin war wohl das Punkhouse, die erste Diskothek, wo zu 90% nur Punkscheiben gespielt wurden. Das Punkhouse hat irgendwann im Herbst '77 aufgemacht und am meisten zur Entwicklung der Berliner und vielleicht auch der deutschen Punkszene beigetragen. Es war der erste Treffpunkt für Punks und die erste Diskothek für Auftritte von Punkgruppen. Die wichtigste Punkgruppe in Berlin ist PVC. PVC besteht aus 4 Leuten: Knut, Bassist und Leader der Gruppe, er ist etwas über 30 - Gerrit, 30, und Raymond, 17, sind Gitarristen - Jürgen ist 24 und Schlagzeuger. Sie machen den fetzigsten Punk-Rock, den ich bis jetzt gehört hab, ein doppelt so schnelles Tempo wie das schnellste Stück von WIRE. Ich hab sie das erste Mal im März '78 im Kant Kino gesehn. Das Kant-Kino hat bis jetzt die meisten Punk Konzerte organisiert. Es sieht von innen ungefähr aus wie das alte Cinema, allerdings größer. Der Auftritt von PVC war affengeil, vorne vor der Bühne tobten die ganzen Punks rum, schmissen Bierdosen, Kippen, Platiktüten und was weiß ich auf die Bühne, und die PVC Leute ihrerseits gossen ihnen Bier über die Köpfe. Das Konzert dauerte mit Zugaben beinahe 2 Stunden und danach waren sowohl Gruppe als auch Publikum total geschafft. Am geilsten war noch, daß die PVC Leute nach

dem Konzert noch ins Punkhouse kamen, wie z.B. auch Robert Gordon & Link Wray, die auch mal im Kant-Kino gespielt haben; das ist das Gute am Punk, daß zwischen Publikum und Gruppe enger Kontakt besteht und daran ist in Berlin denn das Punkhouse stark beteiligt gewesen. Inzwischen gibt es das Punkhouse nicht mehr. Die Gründe dafür sind reichlich frustrierend. Der Raum wurde nämlich von einem gewissen Herrn Eden vermietet. Dieser Typ hat zwei Super Discos in Berlin: das Big Eden und Crazy Eden. Er hatte zuerst mal die Miete erhöht, so daß die Punkhouseleute am Wochenende Eintritt (nur 1 Dm.-) nehmen mußten und dann hat er den Mietvertrag nicht verlängert, weil er ein Berliner Studio 54 aufmachen will, damit Berlin auch ganz gewiß die Weltstadt wird. Tja, am 30. August gabs noch ne Abschiedsfete mit PVC und am 1. September war dann der letzte Tag. Es war ziemlich trostlos, fast alle blieben bis zum Schluß und tobten sich nochmal die Wut aus dem Leib.



Aber es gab wenigstens noch einen Lichtblick. Am 10. August hat das SO 36 in Kreuzberg (Am Heinrichplatz) aufgemacht. An den ersten beiden Abenden spielten 10 deutsche Punkgruppen, darunter auch PVC. Das SO ist ein riesiges Ding, war wohl mal ein Kino. Jedenfalls kommt man sich vor wie inner Bahnhofshalle, nur daß die Neonlichter nicht weiß, sondern blau und rot sind. Die 10 Gruppen waren zu 80% wirklich nicht gerade berauschend, ich versteh zwar nicht viel von Technik, aber wenn ein Schlagzeuger den Takt nicht richtig halten kann, dann hör selbst ich das. Eine Gruppe war wirklich schauderhaft, die meisten eher mittelmäßig. Trotz allem war der Abend ganz gut, obwohl pro Abend auch noch 10.-



Eintritt verlangt wurde, war es rappeldicke voll. Als alles gelaufen war, so gegen 4/5 morgens, gaben sich sogar Mr. Bowie und Mr. Iggy Pop die Ehre, mit-samt ihrem Anhang zu erscheinen und einen Klönschnak mit PVC zu halten.



AND LATER ON THEY POGGED ALL NIGHT LONG.

Das SO ist also auch nicht das Wahre, zudem hat es nur Mittwochs, Freitags und Sonnabends auf und kostet an den letzten beiden Tagen 4.- und Mittwochs 2.- Eintritt. Seitdem das Punkhouse geschlossen ist, ist es allerdings die einzige Punkdico und es bleibt einem nichts anderes übrig. Das heißt, einige Punks organisieren an den Wochenenden abwechselnd Feten oder gehen nach Steglitz in die Music-Hall (beim Walter-Schreiber Platz). Die Music Hall hat Ende September aufgemacht und spielt vorwiegend Hard Rock Sachen, die schon uralt sind. Aber man muß keinen Eintritt zahlen. Allerdings hab ich gehört, daß der Typ, der das Punkhouse machte, ein neues aufmachen will. Das wird allerdings wohl noch ne ganze Weile dauern, denn in Berlin einen geeigneten Raum zu finden ist ziemlich schwierig. Ich meinerseits trauere dem Punkhouse nach es hat günstig gelegen (am Ku'damm) und die Touristen und die gelegentlichen Mode-Punks haben nicht viel gestört. Im Punkhouse gabs jedenfalls weniger Mode-Punks als im SO 36. Den meisten Punks ausm Punkhouse gehts auch reichlich beschissen. Entweder sie sind im Heim, Fließbandarbeiter, arbeitslos oder Fixer, teilweise echt viel schlimmer als die Bremer Punks.

Thats it, kids, PUNK FOREVER!!!!

eure VINYL A 

# Neue ALBEIN!

MAGAZINE/ REAL LIFE

MAGAZINE

Die erste Scheibe von Magazine, und ich muß sagen, ein ziemlich gelungenes Debutalbum. Der Sänger Howard Devoto spielte früher bei den Buzzcocks und trennte sich von ihnen, als sie gerade den Durchbruch schafften. Devoto trennte sich damit gleichzeitig von der New Wave Szene um eigene Wege zu gehen, das Ergebnis ist eine Musik die zwischen Genesis, Roxy Music und Punk liegt. Besonders Devotos Gesangsstil erinnert an Roxy, zuweilen klingt er sogar reichlich



D. FORMULA, H. DEVOTO

arrogant, z.B. auf "Motorcade" oder "Parade". Rockige Stücke wie "My tulpa" (ein Glanzstück! besonders die Steigerung am Schluß mit dem Saxhornsoli ist mordsmäßig) und "Shot by both sides" (die Single Auskoppelung) wechseln mit langsamen, melodischen Liedern ("Definitive Gaze", "The great beautician in the sky"), bei denen das schöne Synthesizerspiel von Dave Formula zum Ausdruck kommt. Ist wirklich erstaunlich wie gut sich Devotos Gesang mit dem Spiel der übrigen Gruppe ergänzt, besonders deutlich auf "Parade" und "My tulpa", wo Gitarre, Synthi und Saxophon einander abwechseln und ergänzen. Ich mag die Scheibe, weil sie abwechslungsreich, intelligent gemacht und selten langweilig ist.

WAYNE COUNTY +ELECTRIC CHAIRS/ STORM THE GATES OF HEAVEN

Beim ersten Hinhören war ich ein bißchen enttäuscht von der Scheibe enttäuscht, ich hatte son fetzigen Punkstil wie auf der ersten erwartet, stattdessen kriegt man ein Gemisch von Hard'Rock und melodischen Balladen zu hören. Tja, vom Musikstil her ist die zweite Wayne County Lp nicht mehr so punk, dafür sind die Texte wesentlich besser; sie sind aggressiver und direkter ("Mr. Normal", wo er die Spießler anmacht, weil sie nichts als hirnangepßte Wesen sind, die anderslebende als Verrückte oder Kommunisten bepöbeln, nur, weil sie es selber nicht packen sie selbst zu sein) oder bissig-verarschend, wie "Trying to get on the radio", wo er die korrupten Praktiken der kommerziellen Radiostationen angreift, in deren Listen man nur kommt, wenn man SCHEIßE spielt und selbständiges Denken aufgibt und als Marionette der Plattenfirma durch die Gegend tourt. Andere Texte beschreiben Waynes Lage als Transsexueller ("Man enough to be a woman ") und den

Gewissenskonflikt, in dem er steckt; oder das Thema Religion ("Storm the gates of heaven") wo er die Heuchelei der Kirche aufzeigt: auf der einen Seite Frömmigkeit und Tugend predigen, auf der anderen im Namen der Kirche Massenmorde an anderen Kulturen & Glaubensgemeinschaften begehen, mit anderen Worten: Verrat an der Lehre Christi durch falsche Propheten.

In "Cry of a angels" warnt Wayne die Leute davor irgendwelchen Ideologien zu folgen, weil das den Verlust der individuellen Freiheit zur Folge hat; man sollte lieber wachsam sein, selber kämpfen und nicht wie das Schaf dem Hirten folgen....

#### ULTRAVOX/ SYSTEMS OF ROMANCE



ULTRAVOX!

Beim ersten Hinhören erinnert die Scheibe ein wenig an MAGAZINE, aber nachm Abklatsch klingt die deswegen nicht. Sie ist vielmehr ne konsequente Weiterentwicklung der letzten Platten: die Texte sind immer noch düster, fast pessimistisch, hoffnungslos; passend dazu, ist das Cover ganz in Schwarz gehalten und auf den Fotos gucken die Typen auch recht finster drei n... die Musik klingt dagegen recht märchenhaft, recht psychedelisch. Ultravox experimentieren viel mit dem Sound, setzen

den Synthesizergeschick ein, die Gitarre klingt schrill, manchmal fließend oder auch recht schroff. Die Stücke sind insgesamt komplizierter geworden, man muß sich Zeit nehmen und richtig hinhören, um die Scheibe zu kapiern. Nicht unbedingt Musik zum Tanzen oder nebenher hören, sondern zum hinhören und auf sich wirken lassen, denn dies ist eine sehr stimmungsvolle Platte für ruhigere Momente...

#### BLONDIE/ PARALLEL LINES

Wer auf Twist steht und Saturday Night Fever immer schon gut fand, der kann auch diese Platte ertragen. Gute Disco- und Party Musik, recht tanzbar und unterhaltsam als Hintergrundmusik beim Karoffelschälen, aber sonst.....

#### CHRIST CHILD/ CHRIST CHILD

Hörenswerte Scheibe einer kalifornischen New Wave Gruppe aus Malibu. Die Typen bringen kernigen, harten, fetzigen Rock. Ziemlich rauher, ungehobelter Sound- klingt schön dreckig und fies. Erinnern tun sie manchmal an die

Stooges und MC5. Die machen allerdings eine recht eigenwillige Musik: zum einen der harte Rock, zum andern schrille Synthesizer Klänge, die recht experimentell klingen (stilmäßig ne Weiterentwicklung von "Radio Ethiopia", von der Patti Smith) oder schräge Gitarrensolis (dazu fällt mir nun kein Vergleich mit anderen Punk Opas ein, um beim Thema zu bleiben). Im Großen+ Ganzen ne recht interessante Sache, und keine Neu-Auflage vom Durchschnitts-klischee Punk (der mit den 3 Griffen und dem lauten Gekreische), sondern sogar ne Bereicherung der Palette!

# RAMONES FEVER!

RAMONES/ ROAD TO RUIN

Besser als "Rocket to RUSSIA", weil nicht mehr so kommerziell und unausgewogen dennoch reicht sie nicht an das Niveau der "Leave Home" (meiner Meinung nach die BESTE Ramones). Wie gewohnt der fetzige Ramones Stil, nur diesmal noch ne Ecke schneller und härter; und die melodischen Sachen, die diesmal überwiegen und vom Sound her origineller klingen, raffinierter. Die Ramones haben ein bißchen rumgewerkelt an ihrem Sound, mit Erfolg, denn die Scheibe klingt wohltuend besser, weil sie abwechslungsreich ist, interessanter!!!!



JOEY RAMONE



DRONES/ FURTHER TEMPTATIONS

Gute Mischung aus hartem, schnellen, fetzigen Pogo und witzigen, verarschenden Rock. Die Texte sind teilweise recht politisch ("New Movement", "Lift off the bans"), unheimlich witzig ("City Drones", Drones=Dronen sind männliche Bienen die absolut nicht arbeiten und nur ihre Weibchen ficken und ein recht angenehmes Leben führen) oder anmachend ("Sad so Sād": "YA wanna be a star and you dont know who you are, sad so sad..."). Man merkt, daß sie viel von den CLASH oder STOOGES geklaut

haben, was aber nicht so schlimm ist, da sie das geschickt mit ihrem eigenen Stil vermischen. Ne gute Scheibe, allerdings schwer zu kriegen (nur bei EAR)

passionate rock 'n' roll

## TEDDY BOYS

PIRATES/ SKULL WARS

Wer auf guten, alten, kernigen Rock'n'roll steht, sollte sich diese Scheibe unbedingt holen. Neben Oldies wie "Johnny B. Goode" "talking about you" und "Diggin my Potatoes", bringen sie auch eigene Lieder, die sich sehen lassen können. Die Lp besteht aus Studio und 4 Live Stücken, die alle gut losgehen und gute Stimmung bringen. Ne gute Tanzscheibe zum so richtig rumfetzen!!!



MICK GREEN (PIRATES)

3,185

# Frauen im Punk: SLITS

I



Da haben wir hier ein Thema, über das schon jede Menge Quark verzapft worden ist. Laßen wir doch einfach mal ein paar Punkmädel selber zu Worte kommen. Wir haben vor, im Schunt regelmäßig sowas zu bringen, Poly Styrene und Siouxié folgen in den nächsten. In dieser Ausgabe ein Interview mit der bekanntesten reinen Frauenband im Punk, den SLITS aus England. Die SLITS: ari up, tessa, viv und palmolive. Das interview ist von Lucy toothpaste, wir haben es aus dem Buch "Punk", das von Julie Davis herausgegeben wurde. Übersetzung von Wolffi.

Lucy: Wenn ihr keine neue Bassfrau findet, würdet ihr einen Typen in der Gruppe akzeptieren?  
SLITS: Nein, wir sind die SLITS! Es wäre nicht so wichtig, wenn die Gruppe schon einige Zeit laufen würde, aber wir wollen von vornherein als eine All Women Band losmachen. Wir hatten eine Annonce aufgegeben nach einer Bassheldin, und drei Männer haben sich gemeldet! Eine Frau meldete sich, aber als sie hörte, daß wir New Wave machen, legte sie den Hörer auf.  
Lucy: Habt ihrs bei Spare Rib versucht?

SLITS: Ja, aber die Frauen in der Initiative, mit denen wir gesprochen haben, meinten wir würde n Schwanz Rock machen.

Lucy: Ich denke, es ist ein Fehler, wenn Frauen denken sie sollten nicht Rock spielen, sondern nur anständige nette Folksongs und all den Schrott. New Wave Musik ist Krisenmusik und wir stecken irgendwie alle in der Krise. Wütende Frauen sollten wütenden Lärm machen. Mit Liebe und Frieden is nich. Rock ist eins

ari: Die meisten Mädchen trauen sich selber nichts zu. Die Welt verändert sich, wir werden alle zurückbleiben, wenn wir uns nicht auch verändern. Eine Art zu ändern ist für uns: auf die Bühne gehen.

Lucy: Was haltet ihr von Liebesliedern?

SLITS: Wir sind nicht gegen Liebe, aber wir sind gegen die Idee der "wahren Liebe", gegen die Idee, daß ein Mann dich mit Geld und Ge-

schenken kauft. Was die meisten Leute Liebe nennen, ist nur Status und Sicherheit, nur Freundschaft. Wilt Glauben an die Freundschaft.

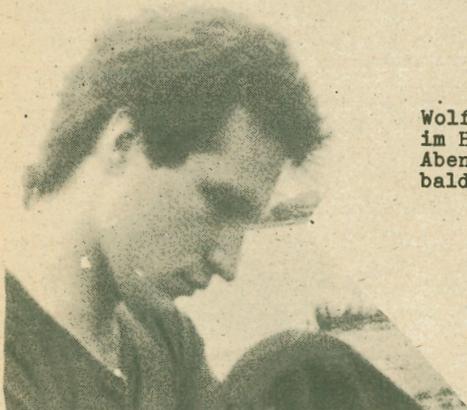
der Mittel, mit dem M Frauen unterdrückt wurden, richtig, aber jetzt haben wir die Chance, das zu ändern! Was ~~ist~~ ist für euch das wichtigste?

ari: Unsere Band zusammenhalten, Dinge verändern.

Lucy: Und was ist mit Frauen? palmolive: Auf eine Art sind wir Feministinnen. Wir wollen niemandem vorschreiben, wie er sich verhalten soll, sondern wir wollen zeigen was wir tun, was Mädchen tun können.

# Immer mehr junge Leute wollen immer mehr über JNS wissen. **DAS GIBT'S!**

damit ihr auch wißt, mit wem ihr's  
zu tun habt-hier ist die Redaktion



Wolfi hat zur Zeit einen Scheißjot  
im Hafen und macht nebenbei  
Abendschule. Er hat ein Kind und  
bald zwei.



Alex ist irgendwo an der UNI  
beschäftigt, schwimmt zweimal  
die Woche im Zentralbad und fährt  
ausschließlich mit dem Fahrrad.



Ich finde im Moment viele Sachen  
scheiße und habe keine Lust mehr  
zum Arbeiten. Ich habe ein Kind und  
bald zwei.

# David Bowie, der Faschist...

Eine Klarstellung: Wir haben in Schunt 2 die Zitate von Clapton, Bowie und Steward nicht abgedruckt, weil wir der gleichen Meinung sind, sondern weil wir zeigen wollten, wie es in den Köpfen dieser Rockfaschisten aussieht. Als Punk, so wie ich die Sache sehe, kann man kein Faschist sein. Ich zähle mich ganz bewußt zur antifaschistischen Seite und bin auch immer dabei, wenn es gegen die Schweine losgeht. Eine Story über die originale Punkideologie spare ich mir, weil es die sowieso gar nicht gibt. Aber ich will euch noch mal eins über Bowie erzählen, den viele immer noch mit Punk in Verbindung bringen. Dabei ist der Typ so absolut weit weg von uns, wie nur irgendeiner.



Den meisten Anhängern Bowies sind seine eindeutigen Stellungnahmen bekannt. Sie sagen aber meist, na ja, er ist halt ein Exzentriker, den kannst du nicht mit normalen Maßstäben messen... Ich meine dagegen, daß der ein ganz normales Arschloch ist, der durch seinen Erfolg auf einmal in eine totale Position gekommen ist und ~~ich~~ da jetzt merkt, daß er Macht auf eine riesige Anhängerschaft ausüben kann. Und das tut er. Und er reagiert wie fast alle in seiner Situation: er dreht über. Nimm Jagger, Clapton, Rod Steward, Heino, Dylan - alles derselbe Dreck! Er läßt sich in einem mechanisch getriebener Korb filmen, wie er weit über seiner ausflippenden Klatschanhängern thront und seine Lieder singt - ich hier oben, ihr da unten. Laßt uns



„Adolf Hitler war einer der ersten Rockstars. Schau euch doch seine Filme an, wie er sich bewegt. Mann, der hat sein Publikum vielleicht bearbeitet. Hitler war kein Politiker, er war ein Medienkünstler.“

doch mal zusammentragen, was er so politisch auszusagen hat. In einem Interview zu Chile angesprochen, sagt ~~er~~ er: Um uns aus unserer dekadenten gesellschaftlichen Situation zu befreien, brauchen wir eine starke, rechtsgerichtete Diktatur wie in Chile. Hat er gesagt, der Drecksack. Im Playboyinterview sagte er: Und doch glaube ich fest an den Faschismus. (Hörst du, Alex?) Die einzige Art, diesen Liberalismus loszuwerden, ist der Aufstieg einer vom rechten Flügel kommenden, vollkommen diktatorischen Tyrannei. Adolf Hitler war einer der ersten Rockstars.



Der britischen National Front gibt er den Rat, daß sie möglichst schnell einen starken Führer braucht, um an die Macht zu kommen. Das alles sauge ich mir nicht aus den Fingern, Leute, das hat der echt erzählt. Das müßte jetzt auch eigentlich reichen, um das wahre Gesicht dieses Superrockwahnsinnigen zu zeigen. Dem gehört so der Arsch verschlitt, daß er 10 Tage nicht auf ihm sitzen kann und dann müßte er den Rest seines Lebens als Leiharbeiter verbringen, auf dem Bau, am Fließband, im Fischmehl im Hafen!!!

Wolff

# DAVID BOWIE, 2. TEIL . . . .

Tja, also mir sind auch dem Bowie seine sprüche bekannt, und ich wußt im ersten Augenblick auch nicht so recht was ich davon halten sollte.

Gut, wenn der Arsch sagt, man solle die National Front wählen, und, das einzige, was England jetzt noch retten könne wäre ein kleiner Hitler, dann ist das eindeutig. Bowie meinte auch, daß das jetzige System in England absolute Scheiße ist (was auch stimmt), und das von daher was effektiveres ran sollte, nur eben was? Faschismus? Eben das hat er nicht gesagt, er meinte im einem Interview mit der "Temporary Hoarding" (Zeitung des "Komitees gegen Rassismus in der Rockmusik"), daß sein Zitat in dem Playboy-Interview da zweideutig gewesen sei, und er kein Faschismus befürworte, sondern eine straffere Form von Herrschaft (Diktatur also), was bedeutet, es kann sowohl Faschismus als auch Kommunismus sein. Und ich find eben beides übel, besonders wenn man sich vor Augen hält, was Bowie für ein Einfluß auf seine Fans hat. Es ist mittlerweile echt so, daß Rockmusiker so ne Art FÜHRER der Jugend geworden sind. Wenn son Bowie oder Mick Jagger auf die Bühne kommen, liegen ihnen die Fans zu Füßen, himmeln sie an, vergöttern sie, saugen jedes Wort von denen auf, sammeln jedes Foto und jeden Bericht, und machen daraus so ne Art Religion (die Platten sind die Bibel, die Musiker Götter, die Konzerte Gottesdienste, die Aussagen der Musiker Offenbarungen). Genauso wie in der Politik, sind auch hier Publikum und Musiker getrennt, sie kennen sich nicht, haben meist auch nicht viel gemeinsam (die Rock-Musiker haben, wenn sie erst mal berühmt sind und damit Einfluß aufs Publikum haben, Geld und einen völlig anderen Lebensstil - Jet-Set), und die Zuhörer jubeln schon wenn die Typen auf die Bühne steigen, jubeln auch wenn sie die größte Scheiße spielen, freuen sich über jedes Wörtchen das sie mit ihnen reden, das heißt: die Fans nehmen völlig kritiklos alles hin was ihnen geboten wird, haben ihr letztes bißchen Grüte abgeschaltet, ein Haufen von Dummköpfen, die leicht zu beeinflussen sind. Soviel Macht übers Publikum steigt dann auch wohl so manchen Star in den Kopf. Die Folge: Verachtung fürs Publikum, der Verlust jeden Respekts vor ihm. Der nächste Schritt ist dann die Verarschung der Fans, oder ihre Ausnutzung. Tja, und da spuckt man denen entweder in die Visage (so wie Johnny Rotten), macht sie an (wie früher Frank Zappa) oder spielt den Führer (wie David Bowie). Insofern kann man das schon verstehen, wenn Bowie sagt: "Adolf Hitler war der erste Rock-Star." Was ist denn Mick Jagger heute?, oder Bowie, etc..?? Faschistisch sind nicht die Äußerungen Bowies, sie zeigen nur den Faschismus in den Köpfen der Zuhörer! Nämlich, das die wie die Schafherde den Typen hinterher laufen, ohne ein bißchen Kritik, blind. Ich frag mich da, wo der "Geist von Woodstock" geblieben ist, von wegen andersleben und denken, was nur heißen kann selber denken, du selbst zu sein, sich zu verwirklichen... Mensch, wir scheißen auf irgendwelche Führer, Parteien usw. die einem immer erzählen wollen wie man zu leben hat, was man zu denken hat

und was nicht, nur ich selber weiß, was gut für mich ist, MEINE Erfahrungen sind für mich am wichtigsten und <sup>DENEN</sup> vertraue ich auch am Meisten; und wenn <sup>A</sup> ich das in der Politik ablehne, wieso soll ich mir dann sowas von Rock Typen vorgaukeln lassen? Wie sagten es die STRANGLERS, "no more heroes anymore!"  
--KEINE HELDEN MEHR!!!!

----Alex

**Some Girls (ME 7/78)**

Ich bin ein fanatischer Stone-Fan und wenn es um die Ehre meiner Füße geht, die da schamlos mit mir zu spaßen. Überhaupt finde ich ihre kleinen Witzchen gar nicht zum Lachen und ich vermute, daß Sie Mick Jagger - ich möchte hinzufügen, daß es mir ein wenig primitiv scheint, da ihre Äußerungen ganz und gar aus der Luft gegriffen sind - hassen. Ihre Bemerkungen bezüglich Mick Jagers lassen nicht daran zweifeln. Mick leidet bestimmt nicht unter einem Sexualkomplex, und daß er seinen Verstand nicht einsetzt, sondern krankhaft mit seinem Penis operiert, muß jeden echten Stones-

Fan empören. Mick Jagger ist der Herrscher dieser Welt und er weiß es!! Alle Frauen winden sich als Sklavinnen zu seinen Füßen. Irgendwelche emanzipierten Weiber, die ihn zuerst „umherstoßen“... liegen dann doch unter seinem Penis!

**No More Heroes**

Whatever happened to Leon Trotsky.  
He got an ice pick that made his ears burn.  
Whatever happened to dear old Lenny.  
The great Elmyra and Sancho Panza.  
Whatever happened to the heroes.  
Whatever happened to the heroes.  
Whatever happened to all the heroes.  
All the Shakespeares.  
They watched their Rome burn.  
Whatever happened to all the heroes.  
Whatever happened to all the heroes.  
Chorus: No more heroes anymore,  
No more heroes anymore.  
Whatever happened to all the heroes.  
All the Shakespeares.  
They watched their Rome burn.  
Whatever happened to the heroes.  
Whatever happened to the heroes.  
Chorus: No more heroes anymore,  
No more heroes anymore.

**DAVID BOWIE STAGE**

**'ALL THE WORLD'S A STAGE...  
AND ONE MAN IN HIS TIME  
PLAYS MANY PARTS'**





Poly Styrene



Lange hot - doch unvergessen !!

# DAMNED

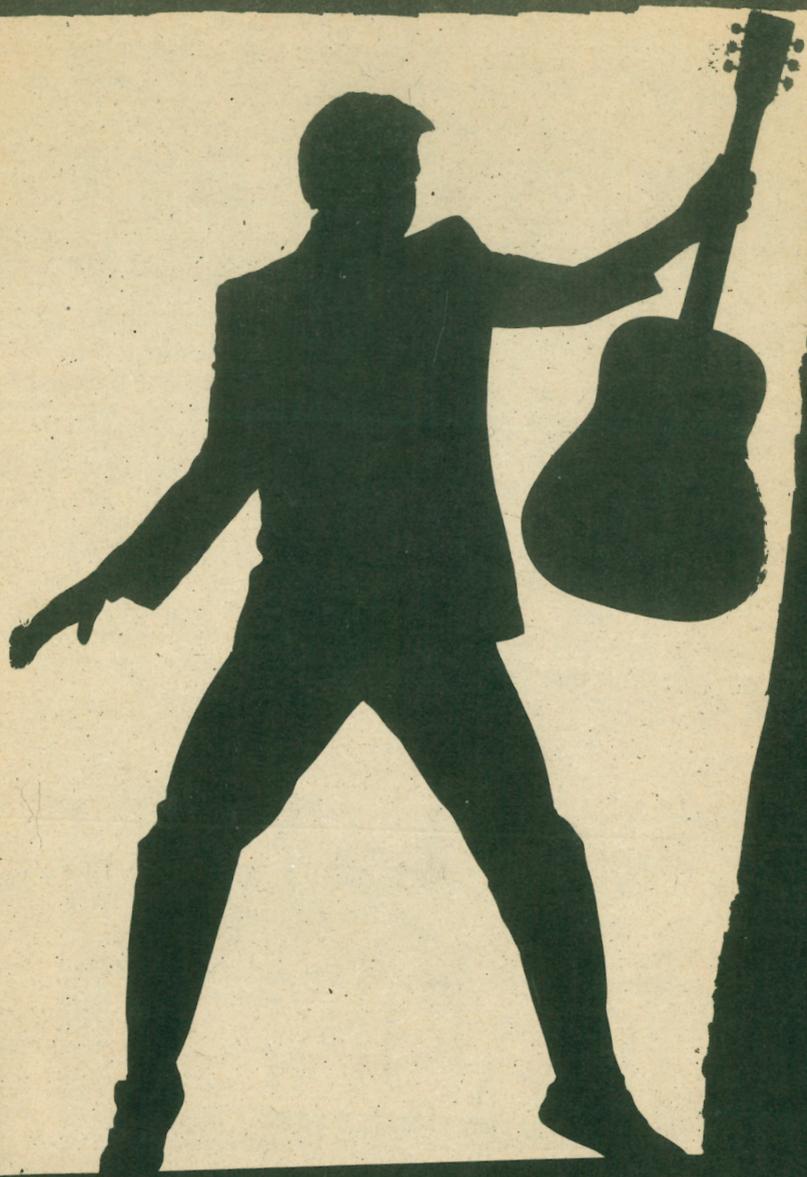
Verantwortlich:

- 1. Alex Wegener  
Osterfeuerbergstr. 113a  
28 Bremen
- 2. Wolfi & Anette Klebe  
Visselhoevederstr. 23.  
28 Bremen  
☎421/465897

Ihr könnt den Schunt jetzt auch abonnieren, und zwar bei der zweiten Adresse. Schickt zehn Mark und ihr bekommt 10 x Schunt. Ach ja, Kohle für Porto auch, nicht wahr.

Hallo, Kiel!!





DER NÄCHSTEN AUSGABE: POLY STYRENE,  
D Vicious, REGGAE + RASTAS, DeLO,  
LTRA VOX!, ZAPPA, LP's, Gedichte u.v.a.